

Fachschaft Physik am Thomas-Mann-Gymnasium
Gymnasiumstraße 20
76297 Stutensee

07. März 2013

An die Präsidentin der DPG
Frau Prof. Dr. Johanna Stachel
Physikalisches Institut der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 226
69120 Heidelberg

Betr.: „Gutachten“ und Stellungnahme der DPG zum Karlsruher Physikkurs

Auf den Internetseiten der DPG ist eine Stellungnahme zum Karlsruher Physikkurs zu finden, in welcher der KPK folgendermaßen bewertet wird: "Die *Deutsche Physikalische Gesellschaft* empfiehlt daher *mit Nachdruck*, den Karlsruher Physikkurs weder für den Unterricht zu verwenden noch Lehr- oder Bildungspläne auf ihm aufzubauen oder nach ihm auszurichten."

Wir möchten nicht auf die inhaltliche Kritik am Karlsruher Physikkurs eingehen, die aus unserer Sicht fachlich falsch ist, was peinlich für die Gutachter und leider damit auch für die DPG ist.

Wir möchten unseren Unglauben und unsere Empörung über die Grundhaltung des Gutachtens und den Ton, in dem das Gutachten abgefasst ist zum Ausdruck bringen.

Als didaktisch ausgebildete Fachlehrer und studierte Physiker sind wir der Meinung, dass der Physikunterricht sehr von unterschiedlichen Modellvorstellungen profitiert - Modellvorstellungen, welche weder falsch, noch richtig, sondern nur eben – so die Natur der Modelle – begrenzt hilfreich sind.

Das gilt für den Physikunterricht wie auch die Fachwissenschaft Physik.

Das Fazit der Stellungnahme zeugt von keinerlei Erkenntnis über den Nutzen von Modellen in unserem Fach.

Wir betrachten das Fazit des Gutachtens (und der DPG!) als physikalisches Denkverbot und fachdidaktische Zensur, geradezu beleidigend für die vielen hundert Physiker, welche erfolgreich mit Hilfe dieser Konzepte unterrichten.

In unserem Kollegium unterrichten wir seit vielen Jahren, individuell unterschiedlich, in einigen Bereichen viel, in anderen weniger unter Zuhilfenahme von Konzepten, die der Karlsruher Physikkurs in den Mittelpunkt gestellt hat. Daneben unterrichten wir alle – ohne Probleme – in anderen Bereichen auch in traditioneller Weise. Der KPK ist seit vielen Jahren eine großartige didaktische Bereicherung. Unsere Schüler hatten damit später nie Schwierigkeiten an der Universität.

Beide Konzepte haben ihre Berechtigung und ihre Stärken und Schwächen.

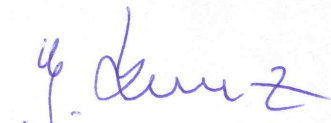
Und genau hier wünschen wir uns eine DPG, die satzungsgemäß die Interessen *aller* ihrer Mitglieder vertritt. Deeskalierende und klärende Worte wären vonnöten in einer von einer Seite manchmal fanatisch ideologisiert geführten Diskussion.

Sollte diese Stellungnahme der DPG nicht korrigiert werden, ist für die DPG-Mitglieder in unserer Lehrerschaft eine weitere Mitgliedschaft in der DPG undenkbar.

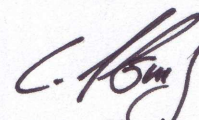
Mit freundlichen Grüßen



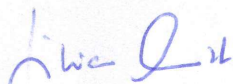
Hartmut Aichert, StR



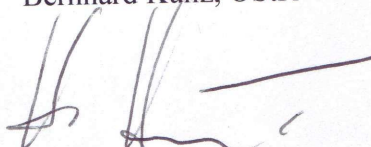
Bernhard Kunz, OStR



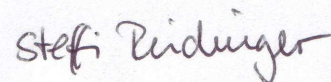
Christian König, StR



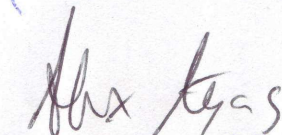
Silvia Anzt, StD'in



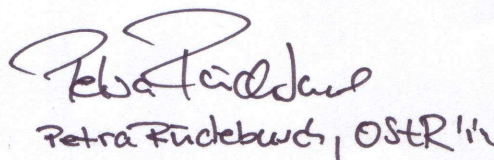
Helmut Hauser, OStR



Steffi Reidinger, StR'in



Alexander Ayas, StR



Petra Fückebusch, OStR'in